

Inhaltsverzeichnis

		Seite
	Kurzfassung	1
1	Zielsystemorientierung und methodischer Ansatz der Untersuchung	11
1.1	Zielsystem der Raumordnung und Landesplanung als Koordinierungsgrundlage für die Staatsgrenzen überschreitende Landesentwicklung	11
1.2	Punkt-Band-Strukturen als Grundelemente raumordnerischer Zielsystem in Nordwesteuropa	13
1.21	Wirtschaftsräumliche, multifunktionale und siedlungsstrukturelle Arbeitsteilung	13
1.22	Bündelung der Verkehrs- und Versorgungsstränge der Bandinfrastruktur im Bereich der Punktinfrastruktur	14
1.3	Methodische Schlußfolgerungen aus dem Forschungsansatz von W. Christaller	15
1.4	Zusammenfassung	16
2	Der nordwesteuropäische Kernraum als Untersuchungsgebiet	19
2.1	Grundvoraussetzungen für die Anwendung des Forschungsansatzes	19
2.2	Abgrenzung des nordwesteuropäischen Kernraumes	19
2.3	Allgemeine Struktur- und Entwicklungsdaten	21
2.31	Regionale Entwicklung von Bevölkerung, Beschäftigung und Bruttoinlandsprodukt	21
2.32	Landesplanerische Zielprognosen	23
2.4	Staatsgrenzen überschreitende sozioökonomische Verflechtungen	25
2.41	Tendenzen des regionalen und überregionalen Leistungs- und Güterausbaus	25

	a) Konkurrierende – komplementäre Wirtschaftsstrukturen	25
	b) Grenzüberschreitende Nutzung von zentralen Infrastruktureinrichtungen	26
	c) Anbindung von Grenzregionen an großräumige Infrastrukturnetze	27
2.42	Grenzübergreifender Konzentrations- und Kontraktionsprozeß	29
2.5	Zusammenfassung	29
3	Vergleichende Analyse der Raumordnungs-konzeptionen für die Bereiche der Punkt- und Bandinfrastruktur in Nordwesteuropa	31
3.1	Aufgabenstellung und Aufbau des Grundsatz- und Zielvergleichs	31
3.2	Prinzip der gebündelten Dekonzentration in den Niederlanden	32
3.21	Flexible nationale Raumordnungspolitik	32
3.22	Raumeinheiten und Kernehierarchie	33
3.23	Siedlungsverbindende Elemente	35
3.3	Hierarchie der Zentren und ihr Netzaufbau in Belgien	37
3.31	Nationale Übersicht über Ziele und Maßnahmen der Raumordnung	37
3.32	Sektorenpole und Wachstumszentren	38
3.33	Konzeption industrieller Entwicklungsachsen und -bänder	40
3.4	Raumordnung einer städtischen Region in Nordfrankreich	42
3.41	Generalplan für die Raumordnung	42
3.42	Hierarchie und Komplementarität der Stadtzentren	43
3.43	Achsen diskontinuierlicher Verstädterung	44
3.5	Zentralörtliche Gliederung, Entwicklungsschwerpunkte und Entwicklungsachsen in Nordrhein-Westfalen	45

3.51	Strategie der Landesentwicklung	45
3.52	Netz der zentralen Orte und Entwicklungsschwerpunkte	46
3.53	Dienende Funktion der Entwicklungsachsen	48
3.6	Punkt-axiale Entwicklungskonzeption in Niedersachsen	50
3.61	Landesraumordnungsprogramme als raumbezogene Konzeption der Landesregierung	50
3.62	Zentren und Schwerpunkträume	50
3.63	Überregionale Verkehrslinien und Kommunikationsbänder	52
3.7	Zielvorstellungen für Punkt-Band-Infrastrukturen auf überstaatlicher Ebene	53
3.71	Konferenz für Raumordnung in Nordwesteuropa	53
3.72	Europarat	53
3.73	Europäische Gemeinschaften	54
3.74	Konferenz der Europäischen Verkehrsminister, Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	55
3.8	Zusammenfassung	56
4	Grundstruktur eines Achsen-Schwerpunkt-Systems	59
4.1	Vorbemerkungen zum Systemcharakter	59
4.2	Vorrangige Funktionen von Entwicklungsachsen	59
	a) Verbindungsfunktion	59
	b) Ordnungsfunktion	61
	c) Entlastungsfunktion	61
	d) Erschließungsfunktion	61
4.3	Elemente von Entwicklungsachsen	63
4.31	Anbindung des Luftverkehrs	63
4.32	Rohr- und Energieleitungen	64

		Seite
4.33	Zusatzelement Wasserstraßen	65
4.34	Grundelemente Straße und Schiene	66
4.4	Integriertes System von Achsen- und Schwerpunkt-potential	69
4.41	Lineare Verflechtung	69
4.42	Netzartige Verknüpfung	71
	a) Zentripetale Struktur mit Dreieckraster	72
	b) Lineare Struktur mit gerichtetem Rechteckraster	72
4.5	Zusammenfassung	73
5	Raumordnungsmodell für das grenzüberschreitende Achsen-Schwerpunkt-System in nordwesteuropäischen Kernraum	75
5.1	Inhalt und Hauptkennzeichen des Raumordnungsmodells	75
5.2	Grundraster für die Ausrichtung des Achsenetzes	76
5.21	Dominierende Bestimmungsfaktoren der axial gerichteten wirtschaftsräumlichen Entwicklung Nordwesteuropas	76
	a) Großräumige Standortgunst	76
	b) Bandinfrastrukturelle Rahmenbedingungen	76
	c) Schlüsselfunktion der Seehäfen	77
5.22	Kontinentale Hauptentwicklungsrichtungen im Untersuchungsgebiet	79
	a) Küstensenkrechte	79
	b) Küstenparallele	80
5.23	Modellkonzeption des primären und sekundären Niveaus des Achsen-Schwerpunkt-Systems	80
5.3	Primäre und sekundäre Stufe der Zentrenhierarchie	81
5.31	Allgemeine Aspekte eines grenzüberschreitenden Vergleichs	81

		Seite
5.32	Bisherige Ansätze zur Konzipierung grenzüberschreitender Zentrale-Orte-Netze	83
5.33	Primäre Zentrenstufe	84
	a) Analytischer Vergleich nach Hauptbereichen	84
	b) Querschnittsvergleich der Verflechtungsbereiche	90
5.34	Sekundäre Zentrenstufe	93
5.35	Merkmale der Zentrenverteilung in den Niederlanden, Belgien und Nordrhein-Westfalen	96
5.4	Netz der Haupt- und Nebenachsen	97
5.41	Zweistufigkeit im nordwesteuropäischen Achsen-netz	97
5.42	Primäre Netzstufe der Hauptachsen	98
	a) Erstes Niveau	99
	b) Zweites Niveau	101
5.43	Sekundäre Stufe der Nebenachsen	102
5.5	Zusammenfassende Betrachtung zum Grundaufbau des Achsen-Schwerpunkt-Systems im Untersuchungsgebiet	103
 Tabellen		
1	Grenzüberschreitende Gütertransporte 1963 und 1968 innerhalb der Europäischen Gemeinschaft	67
2	Aufteilung des Hinterlandverkehrs ausgewählter wichtiger Seehäfen nach Verkehrsarten	78
3	Anzahl der Haupt-, Primär- und Sekundärzentren sowie ihre Verteilung auf die Teilräume des Untersuchungsgebietes (Modellkonzeption)	96